

Protokoll der 196. ordentlichen Generalversammlung vom 12. April 2016

19.30 Uhr in der Bibliothek Stäfa, Tränkebachstrasse 35, Stäfa

Traktanden

1. Protokoll der GV 2015
2. Jahresbericht 2015 und Ausblick
3. Jahresrechnung 2015 und Bericht der Revisoren
4. Budget 2016 des Vereins
5. Wahlen
6. Diverses

Beilagen:

1. Präsenzliste
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Jahresrechnungen 2015 und Vereinsbudget 2016

Anwesend: 46 Mitglieder gemäss Präsenzliste

Entschuldigt: Verena Niedermann, Bernhard Reimers, Paola Seiler, Katharina Hug, Pequa Janzi-Tschanz, Samuel und Regula Galle

Präsident Richard Diethelm begrüsst die Anwesenden und bedankt sich beim Bläser-Trio Silvia & Othmar Mächler und Jordi Bertas, die den Verlauf dieser 196. Ordentlichen Generalversammlung der Lesegesellschaft Stäfa auflockern.

Richard Diethelm verweist darauf, dass die Einladung an die GV rechtzeitig erfolgt ist und das Protokoll der GV 2015 und die Jahresrechnungen 2015 in der Bibliothek zur Ansicht auflagen und auf der Website des Vereins eingesehen werden konnten.

Gegen die Traktandenliste wird kein Einspruch erhoben.

Auf Vorschlag von Richard Diethelm wird Werner Liechti als Stimmzähler bestimmt.

1. Protokoll der GV 2015

Das Protokoll der Generalversammlung 2015 wird mit Dank an die Verfasserin einstimmig genehmigt.

2. Jahresbericht 2015 und Ausblick

Der Präsident verweist auf seinen schriftlichen Jahresbericht 2015 gemäss Beilage 2 und bedankt sich herzlich bei seinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, den Revisoren, dem Sekretariat, dem Team der Bibliothekarinnen der Kuratorin des Museums und ihren freiwilligen Helferinnen, sowie allen Helfern des Logistikteams für die Kulturveranstaltungen, für ihren grossen Einsatz.

Die Anwesenden haben keine Fragen oder Bemerkungen zum Jahresbericht 2015, er wird mit Akklamation genehmigt.

Emanuele Jannibelli begrüsst die Anwesenden und freut sich ihnen heute das Kulturprogramm der Saison 2016/17 vorstellen zu dürfen. Nach diversen Änderungen in den Vorjahren gibt es dieses Jahr keine markanten Neuigkeiten zu verzeichnen, dies bedeutet aber nicht dass das Programm langweilig sein wird. Auf folgende Produktionen möchte er speziell hinweisen:

- Der Schweizer Saxophonist Daniel Schnyder, mittlerweile in NY wohnhaft, wird gemeinsam mit dem in Ürikon aufgewachsenen Vibrafonisten Thomas Dobler einen Brückenschlag zwischen Barock-Musik und Jazz wagen.
- Franz Hohler kommt dank grossem Einsatz des Flötisten Matthias Ziegler nach Stäfa und macht eine seiner raren Lesung mit musikalischer Begleitung.
- Die Saison wird erneut durch ein Konzert in der Gärtnerei Van Oordt eröffnet; diesmal tritt ein Trio aus zwei Bläsern und einer Pianistin auf.
- Das theater kanton zürich, Stammgast im Kulturprogramm der Lesegesellschaft, wird einen modernen Klassiker auf die Bühne bringen.
- Das Bläserensemble La Scintilla dei Fiati wird eine historische Aufführung in der Barockkirche Hombrechtikon zum Besten geben.
- Im Ritterhaus Ürikon kommt es zu einem intimen Konzert mit Ryoko und Martin Zimmermann, die Violin-Cembalo-Sonaten spielen.
- Dank der bewährten Partnerschaft mit der reformierten Kirche wird Michael Pelzel an der Orgel einen Stummfilm vertonen.

Ein besonderes Anliegen ist Emanuele Jannibelli, dass innerhalb der Lesegesellschaft ein vernetztes Denken und die Symbiosen der einzelnen Sparten Konzerte & Theater, Museum zur Farb und Bibliothek Stäfa gepflegt werden müssen.

Nun wendet sich Ruth Kläy, welche seit 6 Jahren das Team von Freiwilligen für die Logistik bei Konzerten und Theateraufführungen leitet, ans Publikum. Ruth Kläy verweist darauf, dass die freiwillige Mithilfe bei der Lesegesellschaft Stäfa eine lange Tradition hat und sie möchten gerne aufzeigen was von ihrem Team geleistet wird. Unter anderem betreuen Freiwillige die Abendkasse, welche durch die Spontanität der Besucher stärker belastet wird und öfters bis zu 50 Tickets verkauft. Zu ihren weiteren Aufgaben gehören: die Kasse bei der Vorverkaufsstelle fairmondo abholen, die Abrechnung erstellen sowie die Einnahmen einzahlen und die Unterlagen an das Sekretariat übergeben. Daneben müssen am Anlasstag Stühle nummeriert, auf- und abgestellt werden. Freiwillige kümmern sich ferner um den einmal pro Saison spendierten Apéro und betreuen den Pausen-Kiosk; sie kaufen die Getränke und Verpflegungseingekauft, bedienen die Gäste und waschen nach dem Anlass das Geschirr ab. Dasselbe gilt natürlich auch für die GV, ohne freiwillige Helfer ist ein Anlass schlichtweg nicht möglich. Veranstaltungen in neuen Lokalitäten sind für die Beteiligten jeweils mit Mehraufwand verbunden, die Lokalität muss besichtigt werden, Stühle und Tische müssen organisiert, auf- und abgebaut werden, etc. Dafür werden die Helfer mit dem Publikumsinteresse und den speziellen Stimmungen am Anlass entschädigt. Bei 10 Anlässen pro Jahr leisten die freiwilligen Helferinnen und Helfer insgesamt

mehr als 130 Stunden Fronarbeit. Sie bedankt sich im Namen des Vorstandes herzlich dafür und wird durch Akklamation von den Anwesenden unterstützt.

René Steimer, der die Museumskommission präsidiert, informiert über die Aktivitäten des Museums. Er verweist auf die Highlights des Jahres 2015:

- Über 900 Besucher;
- Ein grosses Projekt mit vier Oberstufenklassen, bei welchem sich jede Klasse mit dem „Stäfner Handel“ auseinandergesetzt und eine Woche im Museum Theaterszenen zu diesem bedeutendsten Ereignis in der Stäfner Geschichte einstudiert hat. An den Aufführungen waren beide Male über 100 Zuschauer anwesend, und ein Teil der Resultate sind in die neue Dauerausstellung geflossen.
- Das „Museum Mobil“, ein Museum auf Rädern, hat unter anderem in Meilen, Küssnacht und Horgen Halt gemacht. Dabei führten zwei Schauspieler eine szenische Lesung über den „Stäfner Handel“ auf und die Kuratorin Nicole Peter hat nebenbei noch Interviews für die neue Dauerausstellung geführt.
- Weniger glamouröse Arbeiten, wie z.B. Inventarisieren wurden im Stillen ausgeführt.
- Ein neues, grösseres Lager im Keller der Bibliothek, von der Gemeinde Stäfa zur Verfügung gestellt, konnte bezogen werden. Voraussichtlich wird es im Jahr 2017 einen Tag des offenen Archivs geben.
- Die Haustechnik konnte verbessert werden, u.a. gibt es eine neue Beleuchtung und ein Feuchtigkeitswarner wurde im Schablonenzimmer installiert.

Natürlich freut er sich auch auf das Museumsjahr 2016 und stellt ein paar Highlights vor:

- Am 22. Mai findet die Eröffnung, mit Festwirtschaft, Musik und Führungen statt.
- Anschliessend ist das Museum jeden Sonntag, ausser während den Sommerferien, von 14 bis 17 Uhr geöffnet.
- Am 11. September, dem europäischen Tag des Denkmals, wird der Färbergarten Hauptthema sein, und am 1. Oktober gibt es eine Klanginstallation vom Stäfner Philippe Kocher.
- Ausnahmsweise finden bis Ende Jahr Veranstaltungen statt, nach der StäfArt, dem Tirggelbacken und einer Märchenveranstaltungen schliessen die Silvesterchläuse die Saison ab.

René Steimer bedankt sich ganz herzlich bei der Kuratorin Nicole Peter, sie ist ein Glücksfall für das Museum zur Farb, insbesondere auch da sie es schafft, ihre vielen guten Ideen in die Tat umzusetzen. Zusätzlich hat sie ein riesiges Netzwerk aufgebaut, von dem das Museum enorm profitiert. Weiter spricht er seinen Dank an den Abwart Dale Rose aus, dank ihm ist es in und um das Haus stets gepflegt und ordentlich. Zu guter Letzt bittet er um einen grossen Applaus für die Museumskommission, welche gemeinsam mit den freiwilligen Helfern im Jahr über 1300 Arbeitsstunden leisten.

Das Traktandum Jahresbericht schliesst Monika Egli über den Betrieb der Bibliothek Stäfa. Kurz vor Ostern konnte in der Bibliothek die Geburt von Bibelis miterlebt werden, dies und die knapp 30'000 Besucher, die die Bibliothek im vergangenen Jahr aufsuchten, beweisen, dass die Bibliothek ein lebendiger Ort ist. Weiter gibt es neu zwei Lesegruppen; eine davon trifft sich regelmässig in den Räumlichkeiten der Bibliothek. Die Bibliothek veranstaltete zwei gut besuchte Lesungen mit den bekannten Autoren Pedro Lenz und Thomas Meyer und engagierte einen Comiczeichner, der für die Mittelstufenschüler zeichnete. Seit vergangenerem Jahr können nun auch digitale Medien bezogen werden, die Nachfrage mit rund 200 Ausleihen pro Monat ist im erwarteten Rahmen. Trotz der Einführung hat der Verleih von „normalen“ Medien um erstaunliche 3% zugenommen. Monika Egli ist der Ansicht, dass das E-Books das normale Buch nicht verdrängen wird. Sie und die GV danken dem Team mit Esther Rahn, Regula Masciave, Pascale Soiron und Sandra Artemisio, das mit viel Engagement und Fachwissen die Bibliothek führt, für die gute Arbeit mit einem Applaus.

3. Jahresrechnung 2015 und Bericht der Revisoren

Der Quästor Robert Baggenstos begrüsst die Anwesenden und präsentiert die Jahresrechnungen 2015 des Legats, der Bibliothek Stäfa, des Ortsmuseums zur Farb und Vereins (Beilage 3).

Legat

Robert Baggenstos beginnt mit der Jahresrechnung 2015 des Legats. Die Bilanz weist ein hohes Bankguthaben aus, der Grund dafür sind Rückzahlungen von Anlagen. Wegen des tiefen Zinsniveaus wurden diese Gelder einstweilen nicht neu angelegt. Das Kapital hat um CHF 25'000 auf CHF 1'026'119 abgenommen und es wurden lediglich CHF 25'000 für die Finanzierung der Veranstaltungen entnommen. Er ist sich bewusst, dass das kein Superergebnis ist, mit Blick auf die Entwicklung an der Börse ist er jedoch dankbar dafür, dass das Legat nicht schlechter abgeschlossen hat.

Verein/Veranstaltungen

Robert Baggenstos erläutert die Rechnung des Vereins und weist gleich darauf hin, dass er die Erfolgsrechnung neu gegliedert hat. Daher präsentiert er keinen Vergleich mit dem Vorjahr, sondern nur mit dem Budget 2015. Er muss über keine grossen Veränderungen berichten, weist lediglich darauf hin, dass CHF 20'000, die für die neue Dauerausstellung des Museums zur Farb geplant waren, glücklicherweise nicht beansprucht wurden. Bei den Veranstaltungen hebt er die Billetteinnahmen über CHF 43'562 hervor und verweist auf den reduzierten Bezug vom Legat. Ausgabenseitig schlagen die Gagen mit CHF 85'000 zu Buche, diese werden in Zukunft durch den Verzicht auf kostspielige Kammerorchester reduziert. Die transitorische Korrektur entsteht durch das Konzertprogramm, welches von August bis Juni dauert, und nicht wie im Verein von Januar bis Dezember.

Bibliothek

Der hohe Bankbestand kommt daher, dass die Gemeinde seit 2015 die Löhne auszahlt und den Verein bis zur halbjährlichen Rechnungsstellung bevorschusst; mittlerweile hat der Verein die Rechnung für die Löhne des zweiten Halbjahres 2015 selbstverständlich beglichen. Robert Baggenstos verweist darauf, dass die Einnahmen aus den Ausleihgebühren gestiegen sind, ebenso der Gemeindebeitrag, aufgrund höherer Arbeitgeberbeiträge an Pensionskasse, da die Arbeitnehmer nun bei der Gemeinde und somit deutlich besser versichert sind. Er freut sich, dass die Bibliothek ein ausgeglichenes Ergebnis mit einem Gewinn von CHF 260 ausweist.

Museum

Auch hier sticht einem der hohe Bankbestand ins Auge; er ist einerseits durch die von der Gemeinde bevorschusste Löhne und andererseits erfreulicherweise durch Sponsorgelder für die neue Dauerausstellung (u.a. CHF 50'000 vom aufgelösten Gemeinnützigen Frauenverein Stäfa und CHF 40'000 vom Lotteriefonds) begründet. Robert Baggenstos beglückwünscht René Steimer zur erfolgreichen Spendensuche und zum Reingewinn über CHF 18.

Revisionsbericht

Der Präsident übergibt Revisor René Oriet das Wort. Er und Eveline Wenger revidierten die Jahresrechnungen 2015.

René Oriet bestätigt dass Röbi Baggenstos die Jahresrechnungen korrekt ausgeführt hat und dass sie die Bücher der vier Buchhaltungen stichprobenweise geprüft haben und die Bankkontosalten übereinstimmen. René Oriet lobt das Sekretariat für die gute Arbeit und stellt den Anwesenden den Antrag, die Jahresrechnungen anzunehmen und dem Quästor und Vorstand Decharge zu erteilen. Ferner beantragt er dem Gemeinderat, die Abnahme der Jahresrechnungen 2015 für Bibliothek und Museum.

Der Präsident bedankt sich bei den Revisoren für ihre Arbeit, insbesondere dafür dass sie diese Aufgabe unentgeltlich bewältigen.

Die Versammlung genehmigt alle Rechnungen einstimmig und erteilt dem Quästor und dem Vorstand ebenfalls ohne Gegenstimme die beantragte Entlastung.

4. Budget 2016 des Vereins

Richard Diethelm weist darauf hin, dass die Versammlung über die Budgets des Museums und der Bibliothek nicht abzustimmen hat, da diese im Rahmen der Leistungsvereinbarungen mit der Gemeinde durch den Gemeinderat genehmigt werden.

Robert Baggenstos präsentiert das Budget des Vereins (Beilage 3) und verweist auf die Vereinstätigkeit die sich nicht gross zu den Vorjahren unterscheidet. Er weist darauf hin, dass ein grösserer Beitrag an das Museum eingeplant ist. Bei den Ausgaben erwähnt er die deutliche Reduktion bei den Gagen, welche die Strategie des Vorstandes bestätigt. Die Billetteinnahmen sind nach wie vor die grosse Unbekannte. Sofern das Konzert- und Theaterprogramm die angestrebten Besucherzahlen erreicht, sollte ein kleiner Gewinn möglich sein.

Die Anwesenden heissen das Budget 2016 des Vereins, inkl. Veranstaltungen, einstimmig gut.

5. Wahlen

Richard Diethelm verweist darauf, dass der Vorstand vergangenes Jahr in globo für eine dreijährige Amtszeit gewählt wurde. Ruth Kläy, die nebst der Leitung des Freiwilligenteam für die Logistik im Vorstand für besondere Projekte verantwortlich war, hat auf die heutige GV ihren Rücktritt erklärt. Viele Vereine bekunden gegenwärtig Mühe, Persönlichkeiten für eine ehrenamtliche Tätigkeit im Vorstand zu gewinnen. Die Lesegesellschaft Stäfa hatte jedoch Glück, für die Nachfolge von Ruth eine dieser „raren Perlen“ zu finden. Sie heisst Susi Wyss und stellt sich nun gleich selbst kurz vor. Susi Wyss ist seit den 80er Jahren in Stäfa zu Hause, Mutter einer erwachsenen Tochter, ehemalige Primarlehrerin und nun seit längerem als schulische Heilpädagogin tätig. Sie ist begeistert vom Programm der Lesegesellschaft Stäfa, bereits seit längerem im Team von Ruth Kläy tätig und der Meinung, es sei an der Zeit, in der Gemeinde mal wieder einen Beitrag zu leisten. Daher hat sie auf die Anfrage von Richard Diethelm, die Nachfolge von Ruth Kläy anzutreten, nicht lange nachgedacht und zugesagt.

Susi Wyss wird mit Akklamation in den Vorstand gewählt.

Richard Diethelm würdigt anschliessend die Verdienste von Ruth Kläy als Leiterin des Freiwilligen-Teams Logistik und als „Beisitzerin Projekte“ im Vorstand. Dank dem Organisationstalent, der Zuverlässigkeit und Gewissenhaftigkeit war Ruth Kläy für die Lesegesellschaft Stäfa buchstäblich „die richtige Frau am richtigen Ort“. Das traf nicht nur auf die Logistik bei Konzerten und Theateraufführung zu, sondern auch die Art, wie sie als Vorstandsmitglied den Auftritt der Lesegesellschaft Stäfa am Stäfner Herbstfäscht 2015, vor 2 ½ Jahren an der Gewerbeausstellung Expo '13 und an Neuzuzügeranlässen organisiert und koordiniert hat.

Im herzlichen Dank des Vorstandes für das grosses Engagement zugunsten der Lesegesellschaft Stäfa will der Präsident nicht vergessen, dass Ruth Kläy in der Vorbereitung eines Konzertes in der reformierten Kirche Stäfa auf der Treppe einen Fuss brach und sich der mit Rückfällen unterbrochene Genesungsprozess über ein Jahr hinzog. Als leidenschaftliche Taucherin musste sie deswegen auf einige geplante Unterwasser-Abenteuer verzichten. Der Vorstand schenkt Ruth Kläy daher zum Abschied einen Gutschein für einen Kostenbeitrag an Tauchferien und einen Blumenstrauss.

Die Anwesenden verabschieden Ruth Kläy mit Akklamation.

Unter den Stützen der Lesegesellschaft steht noch einer zweiter bedeutender Wechsel – auf Ende dieses Monats gibt Madlaina Weber die Führung des Sekretariats nach 5 ½ Jahren ab. Richard Diethelm betont, er habe als Präsident die Zusammenarbeit mit Madlaina und ihre Vater Walter Weber stets als angenehm, unkompliziert und effizient empfunden. Ähnliches Lob äusserten wiederholt auch andere Vorstandsmitglieder. Damit der Dank des Vorstandes für die im Sekretariat geleistete grosse Arbeit nicht zu trocken ausfällt, überreicht der Präsident Madlaina und Walter Weber einen besonderen Tropfen aus einer

Stäfner Weinkellerei, der ihre Erinnerungen an Erlebnisse mit der Lesegesellschaft versüßen wird.

Die Anwesenden verabschieden das Sekretariat mit Akklamation.

Richard Diethelm ist in der glücklichen Lage, den anwesenden Vereinsmitgliedern die Nachfolgerin von Madlaina Weber im Sekretariat der Lesegesellschaft Stäfa vorstellen zu können. Sie heisst Sabrina Boesch, ist im Toggenburg aufgewachsen und bringt gute Voraussetzungen für den Sekretariatsjob mit. Nach einer KV-Lehre bei der Orell Füssli Werbe AG in St. Gallen konnte sie anschliessend bei verschiedenen Medien- und Werbeunternehmen reiche Erfahrungen im Marketing und in Öffentlichkeitsarbeit sammeln. Mit ihren 35 Lebensjahren beschert sie dem Verein den Vorteil, dass sie das Durchschnittsalter des Vorstandes um einige Jahre senkt und die Sichtweise einer jüngeren Generation in Diskussionen des Vorstandes einbringen wird. Der Präsident wünscht Sabrina viel Glück in ihrem neuen Job und heisst sie herzlich mit einem Blumenstraus willkommen.

6. Diverses

Der Präsident der Museumskommission und Vizepräsidenten der Lesegesellschaft, René Steimer, informiert über ein besonderes Geschenk an das Museum zur Farb. Der Stäfner Architekt Hansruedi Lampart hat eine Sammlung von Fotos erstellt, welche die von ihm Anfang der 1980er Jahr durchgeführten, grundlegenden Sanierung des Hauses zur Farb reich illustriert. Rene Steimer bedauert, dass Hansruedi Lampart just am Tag dieser GV im Ausland weilt. Nach dessen Rückkehr wird ihm René Steimer als Dank für dieses wertvolle Geschenk einen Gutschein für den Besuch einer Veranstaltung nach Wahl übergeben.

Richard Diethelm erkundigt sich, ob es noch Fragen oder Bemerkungen zu den Geschäften der GV gebe. Das ist jedoch nicht der Fall. Er weist darauf auf drei wichtige Daten hin:

- 15. April: Konzert des Ensemble Fiacorda, das Kammermusik für Streicher und Bläser vom Feinsten spielt.
- 21. Mai: Das theater kanton zürich setzt mit der Komödie „Tartuffe“ von Molière einen erheiternden Schlusspunkt unter die Saison 2015/16. Diese Freilichtaufführung auf dem grossen Pausenplatz von Kirchbühl Süd beginnt erst um 20.30 h (also eine Stunde später als üblich), weil die Lichteffekte auf der Bühne erst in der Dämmerung zur Geltung kommen.
- 22. Mai: Eröffnet unser Museum zur Farb seine Saison mit einem Paukenschlag. An jenem Sonntag wird die neue Dauerausstellung, ein Meilenstein in der Geschichte des Museums zur Farb, feierlich eröffnet.

Der Präsident bedankt sich bei den Hauswarten und dem Team der Bibliothek, in deren vier Wänden erneut eine GV der Lesegesellschaft durchgeführt werden konnte, sowie bei Ruth Kläy, Susi Wyss, und dem Freiwilligen-Paar Helen und Röbi Nüssli für die Organisation des anschliessenden Apéros.

Das Bläser-Trio schliesst die Versammlung und es folgt ein gemütlicher Umtrunk im Foyer.
Schluss der Generalversammlung: 21.25 Uhr

Für das Protokoll



Madlaina Weber